

# Die Anfänge: Jugendumweltbewegung/Umweltaktionen

## Auf: Skandal um Rosi (ca. 1990)

A  
Im Limburg steht das Tetra-Haus,  
D6  
doch die Milchkarton, die müssen raus,  
D  
damit in dieser schönen Stadt,  
E                                 E7  
der Umweltschutz ´ne Chance hat.

A  
Denn wir haben uns gut informiert,  
D6  
obwohl Tetra täglich inseriert.  
D  
Drum ziehn wir heut´ an diesen Ort  
E                                 E7  
und rufen laut: Der Müll muss fort!

REFRAIN

A  
Und draußen vor der großen Stadt  
                        H7                         E  
Findet jetzt ´ne große Demo statt.  
(2.: Stnde TetraPak sich die Füße platt)  
                        A                                 D6  
Skandal - um TetraPak, Skandal - um TetraPak  
E    E7                                 A  
Skandal - um den Riesen-Mllberg

A  
Ja, die FKN hat sehr viel Geld,  
D6  
schickt Briefe rum, wie´s Ihr gefllt.  
D  
An Schulen, gegen den Boykott  
E                                 E7  
Heißt´s oft: Wir üben Ex-und-hopp!

A  
Doch dieser Frevel wird vergehn,  
D6  
wir wollen Taten, nicht nur Worte sehn!  
D  
Ob in Schulen, Massa, Aldi, Plus,  
E                                 E7  
der Mehrweg dort jetzt kommen muss.

REFRAIN

**Auf: Johnny Walker (ca. 1993)**

C                    F                    C  
Joschka Fischer, jetzt bist Du wieder da,  
C                    F                    G  
Joschka Fischer, ich zahl Dich gleich in bar,  
C                    F                    C  
Joschka Fischer, Du bist mein bester Freund;  
G                    F                    C  
Joschka, Du hast mich nie enttäuscht.

C                    F                    C  
Joschka Fischer, immer intrigant,  
C                    F                    G  
Joschka Fischer, hast die Grünen in der Hand.  
C                    F                    C  
Joschka Fischer, komm schau doch da nicht rein,  
G                    F                    C  
Joschka, lass dreizehn grade sein.

REFRAIN

G                    F                    C  
Ich hab's versucht, ich komme ohne Dich nicht klar.  
E                    (E7)                    am  
Wozu auch, den man wählt Dich ja.  
F                    C  
Kein Mensch bescheißt das Volk wie Du,  
G                    F                    C  
und Joschka - man lacht Dich auch nicht aus.

C                    F                    C  
Joschka Fischer, ich glaub' nicht an den Quatsch  
C                    F                    G  
Joschka Fischer, du wärst 'ne Teufelsfratz.  
C                    F                    C  
Joschka Fischer, ich fürchte Grüne nicht,  
G                    F                    C  
Joschka - ich will als König Dich.

REFRAIN

C                    F                    C/G  
Joschka Fischer, bla bla bla bla bla bla (2x)  
C                    F                    C  
Joschka Fischer, ich fürchte Grüne nicht,  
G                    F                    C  
Joschka - ich will als König Dich. (2x)

# Immer wieder auf Aktionen (z.B. NATO-Sicherheitskonferenz in M)

## Auf: Fuchs, du hast die Gans gestohlen (2002)

C  
Du hast den Verstand verloren  
F                    C  
/:Findest ihn nicht mehr:/  
F                    C  
/:Denn du hast den Eid geschworen  
G                    C  
Bei der Bundeswehr:/  
(Für das Euroheer)

C  
Bald fängst du dann an zu morden  
F                    C  
/:Fällt dir gar nicht schwer:/  
F                    C  
/:Ist dir ja befohlen worden  
G                    C  
Von der Bundeswehr:/  
(Von dem Euroheer)

C  
Willens Menschen umzulegen  
F                    C  
/:Das ist der Soldat:/  
F                    C  
/:Deutsche Tradition zu pflegen  
G                    C  
Wie's die Wehrmacht tat:/

C  
Sollte man mal dich abknallen  
F                    C  
/:Und du lebst nicht mehr:/  
F                    C  
/:Bist du ganz umsonst gefallen  
G                    C  
Für die Bundeswehr:/  
(Für das Euroheer)

## Gießener Politik – alte Zeiten

### Auf: Schickeria (ca. 1996)

C7

Ja in Gießen gibt's a Rathaus, das muaß ganz was bsonders sei!  
Do laßns soiche Leit wie di und mi erst garnet nei!

F C

In das Gießener Rathaus - in das Gießener Rathaus.

G F

Jeder spuit an Superstar und labert Scheiße an da Bar

C

im Gießener Rathaus.

am C

Schwall blub blub blubber schwall, und blub blabla blubber blubber schwall!

C7

Ja mei, wie kommst denn du daher, e weng anpaßt muaßt scho sei!  
sonst lassen diese Laller dich zum Abstimm' dort net nei!

F C

In das Gießener Rathaus - in das Gießener Rathaus.

G F

Jeda lächelt und isch froh, weil a sonst net landn ko

C

beim Gießener Wähler

am C

Schwall blub blub blubber schwall, und blub blabla blubber blubber schwall!

C7

Ja gestern sag'n ma dies, doch heit, da sag'n ma's andersrum  
das fällt doch keinem auf, die Wähler halten wie doch dumm

F C

und bleiben im Rathaus - und bleiben im Rathaus.

G F

Ohne Sinn und ohn Verstand, bleibt die Macht uns in der Hand

C

im Gießener Rathaus

# Gießener Politik – 2002 bis 2005

## Auf: "Freiheit" (2003)

C                                  G  
Die Verträge sind gemacht,  
d    C  
hab'n nen Arbeitsplatz gebracht,  
e    d  
wenig Mitbestimmung zwar, doch ...

C G     a     F     C                          G  
Arbeit, Arbeit – weil die Wachstumsrate zählt.  
C G     d a G F                          C                          G  
Arbeit, Arbeit – weil die Wachstumsrate zählt.

C                                  G  
Die Maschine rattatta  
d    C  
der Kontrolleur war auch schon da  
e    d  
Probezeit muss vorneweg, doch ...

C G     a     F     C                          G  
Arbeit, Arbeit – ist das was zum Glück nur fehlt.  
C G     d a G F                          C                          G  
Arbeit, Arbeit – ist das was zum Glück nur fehlt.

d    C  
Die Arbeit ist ein großer Scheiß,  
F    G  
nur dass es kaum wer weiß

C G     a     F     C                          G  
Arbeit, Arbeit – wird mit all'n Parteien gewählt.  
C G     d a G F                          C                          G  
Arbeit, Arbeit – wird mit all'n Parteien gewählt.

C                                  G  
Alle die von Freizeit träumen,  
d    C  
sollten's Arbeitsamt wegräumen,  
e    d  
und dann tanzen auf den Trümmern

C G     a     F     C                          G  
Arbeit, Arbeit – hat uns lang genug gequält.  
C G     d a G F                          C                          G  
Arbeit, Arbeit – hat uns lang genug gequält.

# Innere Sicherheit, Aktionen, Repression

## Auf: Hymne (2003)

D A7 D A7 D

1. Rechtsstaat, Rechtsstaat über alles,  
G D A7 D A7 D A  
über alles in der Welt.

D A7 D A7 D

Auch wenn stets zu unsrem Nutze  
G D A7 D A7 D A  
manches Land zusammenfällt.

A7 D A7 A

Von Somalia bis zum Hindukush,

A7 D E7 A

von des Balkans kargen Feld -

D A G A7

sei der Rechtsstaat über allem,

G D A7 D

über allem in der Welt. (2x)

D A7 D A7 D

2. Deutsche UNO, deutsche Waffen,

G D A7 D A7 D A

BKA und deutsche Norm

D A7 D A7 D

sollen diese Welt verändern

G D A7 D A7 D A

hin zu einer Einheitsform.

A7 D A7 A

Uns zu edler Weltmacht führen,

A7 D E7 A

unterm Banner deutschen Rechts,

D A G A7

sollen UNO und Europa

G D A7 D

werden deutsches Vaterland. (2x)

D A7 D A7 D

3. Einheitsbrei und Recht statt Freiheit

G D A7 D A7 D A

für ein ordentliches Land.

D A7 D A7 D

Danach lasst uns alle streben, fürs

G D A7 D A7 D A

profitable Wirtschaftsland.

A7 D A7 A

Einfalt herrscht und Recht am Eigentum.

A7 D E7 A

Darin zählt das Leben nicht.

D A G A7

Blühe im Glanze Deutsch-Europas,

G D A7 D

glühe Deutsches Vaterland. (2x)

### Auf: Stille Nacht (2003)

C (F) C      C (F) C

Stille Nacht, dunkle Nacht!

G    G7      C

Alles schläft, einsam wacht

F                                  C                  am

Nur der Bulle am Rande der Stadt,

F                                  C                  am

der den Anschlag nicht mitgekriegt hat.

G                  G7      C

Hätt gern überall Ruh

C                  G      C

Hätt gern überall Ruh

C (F) C      C (F) C

Kalte Nacht, farbige Nacht,

G                  G7      C

Parolen haben es kund gemacht!

F                                  C                  am

Durch der Sprühdosen Halleluja

F                                  C                  am

liest man es gut von fern und nah:

G                  G7      C

Wann ist ein Retter nur da!

C                  G      C

Wann ist ein Retter nur da!

C (F) C      C (F) C

Still ist es nicht, plötzlich ein Licht,

G                  G7      C

letztes Jahr im Landgericht

F                                  C                  am

loderten Flammen zur nächtlichen Stund,

F                                  C                  am

Parolen nannten den tieferen Grund:

G                  G7      C

Feuer und Flamme für Justiz und Staat!

C                  G      C

Feuer und Flamme für'n Staat!

**Auf "Hotel California" (2004)**

e H7  
Ob Gedichtelesen oder Rückweg nach Haus,  
D A  
Infostände am Marktplatz, oder einfach gradaus.  
C G  
Gießener Polizisten, haben Dich überwacht,  
a H7  
schauen Dir in die Taschen, nehm Dich mit für die Nacht ...

REFRAIN

C G  
Welcome to the Hotel Ferniestraße  
a e  
Such a lovely place (nur mit Fliesen vorm Face), such a lovely place.  
C G  
Plenty of rooms at the Hotel Ferniestraße  
a H7 e  
Any time of year (und ´nen kleinen Verhör), you can find us there.

e H7  
Denkst Du Dir dann, naja ... schlimmer wird es wohl nicht.  
D A  
Irrst Du Dich ganz gewaltig, ... denn aus Staatsschützersicht  
C G  
Wird ´ne Straftat erfunden ... meistens ganz ohne Sinn.  
a H7  
Doch ein Bulle als Zeuge, reicht unsern Richtern meist hin  
REFRAIN



### **Auf: Bett im Kornfeld (2008)**

(Bezug: Aktionen gegen Gerste- und Maisfelder in Gießen)

C

Früher Abend /, die Aktion war riskant  
Schon seit Mitternacht / hing ich am Plattformrand

G G7 C

Bei jeder Wanne /, die vorüber fuhr, hob sich die Laune

C

Auf einem Fahrrad / kam der Wachschutz daher  
Und er sagte: / "Ich verhafte dich sehr"

G G7 C

Doch ich lachte und sprach: / Hier oben kriegst du mich eh nich'

F

Ein Turm für's Genfeld, der ist immer dabei

C

Denn es ist Frühjahr und was ist schon dabei

G

C

Die Vögel singen, und es duftet nach Schnee ... wenn ich träume.

F

Ein Turm im Genfeld / zwischen Lock-Ons und Klo

C

Suchscheinwerfer/ leuchten mir sowieso

G

C

Turm im Genfeld / machen wir irgendwo ... ganz alleine

C

Etwas später/ soll das Maisfeld ins Gras  
Auf unsere Sense/ ist nämlich meistens Verlass

G

C

Auch mit der Hacke/ bring'n wir dem Genscheiß große Schäden

C

Auf einmal hieß es, es ist höchste Zeit  
noch ist es dunkel und das Feld ist nicht weit

G

G7

C

Und ich lachte und sprach: "Dem Genmais werden wir's jetzt geben."

F

Sense im Maisfeld (Genfeld), und ich hack es zu Brei

C

Denn es ist Sommer und die Saison fast vorbei

G

C

Die Grillen singen und es duftet nach Heu ... wenn ich träume.

F

Sense im Genfeld zwischen Blumen und Stroh

C

Und auch Monsanto brennt bald so oder so

G

C

Gen-Mais, Gen-Rübe gibt es nirgendwo ... schönes Leben!

### Auf: "Es war Sommer" (2009)

C d C  
1. Es war ein schönes Ding, das letzte im Regal,  
d  
die Sehnsucht brannte so, doch Klau'n ist nicht legal,  
C G F C  
Der Drang war ziemlich stark, und um es doch zu ziehn,  
F d G G7  
schaute ich nach andern, doch niemand war zu sehn.  
C d G G7  
Da griff ich zu und steckte es in die Jacke,  
C F G  
doch irgendwie hatt' ich das Gefühl,  
C F C d G  
als sah mir jemand zu und schien zu sagen: Du kommst jetzt mit mir ...  
C d  
Ich war sechzehn, und er Polizeihauptmeister,  
C d G  
und über Diebe, wusste ich nicht viel.  
C F  
Er wusste alles, und er ließ mich spüren,  
C d G C  
Du kommst nicht raus hier ... dabei war's nur zu teuer ...

C d  
2. Er gab sich so, als könnt ich nicht entweichen,  
C d  
und auf den Schultern trug er nur sein Dienstabzeichen.  
C G F C  
Ich war verlegen und ich wusste nicht, wie raus,  
F G G7  
aus diesem Raum, in dem ich wie gefesselt drinnen hing.  
C d G G7  
Ich kann verstehen, hörte ich ihn sagen,  
C F G  
nur weil Du arm bist, tust Du noch, was Du fühlst.  
C F C d G  
Drum bleibst Du hier, bis Du endlich brav wirst, das wird schon gehen ...  
C d G  
Ich begann zu reden, von einer andern Welt,  
C d G  
in der jeder vom Überfluss erhält,  
C F  
was er zum Essen braucht und für das Leben,  
C d G C  
es ist genug da ... genug für alle.

### Kamerabekennnis

Ich glaube an Roland Koch, Volker Bouffier, Otto Schily, Heinz-Peter Haumann, Klaus-Peter Möller, Manfred Mutz und alle Hirten, die Allmächtigen, den Schöpfern der Gesetze und Verordnungen.

Und an die Überwachungskamera, ihren eingeschworenen Helfer, unseren Kontrolleur.

entstanden durch den machtgeilen Geist,  
geboren in einem profitablen Konzern,  
legalisiert unter Regimus Demokratus,  
befestigt, beworben und protzig eingeweiht,  
hinabgestiegen in das Reich der Kontrolle,  
ständig Bilder aufgenommen von den Leuten,  
übermittelt in das Polizeipräsidium,  
welches sitzt zur Rechten der Ferniestraße als allmächtige Kommandozentrale,  
von dort wird der Befehl kommen, zu filmen die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den demokratischen Rechtsstaat,  
die heiligen parlamentarischen Entscheidungen,  
Gemeinschaft der Schafe,  
vergeblicher Wunsch nach Leben,  
Auferstehung der Gleichschaltung  
und das ewige Arbeiten. Amen.

### Kamera unser

Kamera unser am Marktplatz,  
geheiligt werden Deine Bilder.

Dein Rechtsstaat komme.

Dein Wille geschehe,

wie in Bayern so auch in Hessen.

Unser täglich Sicherheit gib uns heute.

Und vergib uns keinerlei Eigensinn,

wie auch wir verpeifen unsere Nachbarn.

Und führe uns schnell ins Gefängnis,

wenn wir dem Bösen verfallen oder eigenständigem Denken.

Denn dein ist das Reich und die Kontrolle und die Volksherrschaft in Ekligkeit.

Film ab!

Segen

Die Kamera sehe dich und behüte dich,

sie lasse ihren Film laufen über dir und sende die Daten an die nächste Polizeidirektion. Sie lasse manchmal eine Film reisen, damit du in Frieden Aktionen machen kannst.

Schnitt!

### Psalm 23

Der Staat ist mein Hirte,

an Kontrolle solls nicht mangeln.

Er überwacht mich beim Spaziergang im Stadtpark und beim Wasserlassen auf dem Marktplatz.

Er erquicket mein Sicherheitsgefühl.

Er zwingt mich zur Demokratie, um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück. Denn die Kamera läuft auch bei Nacht. BGS und Polizei trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht mit den Richtern.

Du untersuchst mich von Kopf bis Fuß und haust mir voll eine rein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben in den Klauen des Machtapparates immerdar.

Auf "Danke"

D em A D (2x)

D G D

Danke für diese scharfen Bilder

danke, daß du uns alle siehst,

dank, daß du all deine Blicke auf uns werfen magst

Danke für Überwachungsstaaten,

danke für dieses kleine Glück,

danke für alle Bilder, Fotos und für diesen Film.

Danke, daß ich dein Bild erkenne,

danke, daß deine Macht es gibt,

Danke, daß Du in Fern und Nähe all die Menschen siehst.

Danke, dein Objektiv kann zoomen,

danke, so sind die Bilder scharf.

Danke, ach Kamera, ich dank dir, daß es Kameras gibt.

Auf "Madagaskar"

G

D

G

Wir standen am Marktplatz Gießen / und hatten die Zwillie dabei.

G

D

G

Wir wollen auf die Kamera dort schießen, / danach wär der Marktplatz wieder frei.

G

D

G

Ahoi Kamera da, leb wohl, leb wohl

G

D

G

jetzt ist's aus, Überwacher, lebt wohl, lebt wohl.

C

Ja wenn die Zwillie Dich trifft,

G

und's Objektiv zerspringt

em

D

ja fühlen wir uns wieder wohl - ja so wohl.

G

Weil dann jeder von einem Gießen nur träumt,

D

G

D G

wo es Herrschaft und Macht nicht mehr gibt.